

RUNDBRIEF

Aktuelles aus Süd-West

Die Schließung des Ankerzentrums und die Folgen

Im Jahr 2015 hat der Freistaat Bayern in Bamberg auf Flächen des Bundes (ehemalige Warner Barracks) das Ankerzentrum eingerichtet. Die Laufzeit war/ ist vertraglich bis zum 31.12.2025 vereinbart. In der Annahme, dass dieser Vertrag von Seiten der Staatsregierung eingehalten wird, muss die Stadt Bamberg dann - wie alle anderen Kommunen bundesweit auch - geflüchtete Menschen dezentral nach einem Zuteilungsschlüssel unterbringen. Hierzu hat die Stadt nun auf

Grund der dahingehenden Erwartungshaltung der Staatsregierung in einem ersten Aufschlag stadtweit Flächen sondiert, auf welchen ggf. Container zur Unterbringung dieser Menschen gestellt werden könnten. Über diese Flächen wurden vergangene Woche die Bürgervereine informiert. Eine mittelbare Betroffenheit ist für Südwest durch die Auswahl des ehemaligen Park & Ride Parkplatzes an der Waizendorfer Straße gegeben. Die Bürgervereine sind nun bis zum 8. Januar 2025 aufgerufen, eine Stellungnahme gegenüber der Stadt Bamberg abzugeben. Da die Informationen zum aktuellen Zeitpunkt sehr

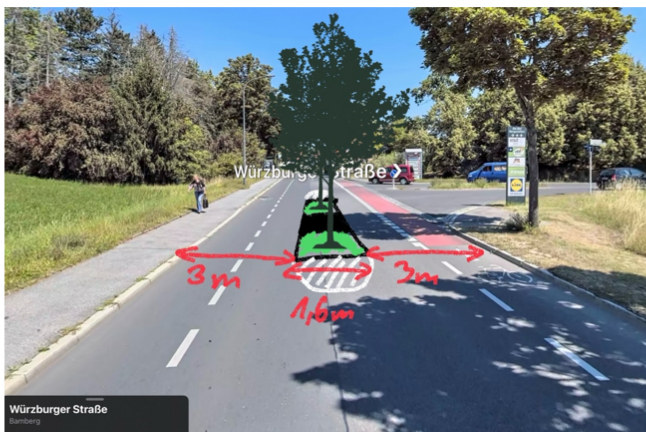


spärlich sind und gleichzeitig aber eine hohe Dynamik in der Sache ist, wollen wir zum momentanen Zeitpunkt lediglich die Gelegenheit nutzen, unsere Mitglieder auf diesem Weg über die Entwicklungen zu informieren. Eine Bewertung werden wir zu einem späteren Zeitpunkt vornehmen. Bis dahin ist davon auszugehen, dass neben den Containerlösungen auch weitere Immobilien geprüft werden. Oberbürgermeister Andreas Starke hat darüber hinaus eine Informationsseite zugesagt - den aktuellen Stand finden Sie hier: <https://www.stadt.bamberg.de/Schnellnavigation/Nachrichten/Ankerzentrum-OB-fordert-Verteilungsgerechtigkeit.php?object=tx,3481.6.1&ModID=7&FID=3481.24980.1&NavID=3481.273&La=1&kat=329.1161>

Über alle weiteren Entwicklungen wollen wir unsere Mitglieder engmaschig informieren.

Baumpflanzstandorte für Südwest

Wie im letzten Rundbrief geschrieben, waren die Bürgervereine aufgerufen, mögliche Standorte für Baumpflanzungen auf versiegelten Flächen zu melden. Wir haben dies u.a. dazu genutzt, dem von vielen Menschen geäußerten Wunsch einer sicheren Überquerung zu den Märkten an der Würzburger Straße wieder ins Spiel zu bringen. Die Kombination von Bäumen und einer Mittelinsel würde neben der Begrünungsmaßnahme auch die Verkehrssicherheit erhöhen. Die technische Machbarkeit wird nun die entscheidende Hürde sein. Wir hoffen auf eine Umsetzbarkeit.



The little things



Manchmal sind es die vermeintlich kleinen Dinge, die das Leben im Stadtteil einfacher machen. Im Bereich des ehemaligen Ladenzentrums hatte der Bewuchs auf großer Länge den halben Gehweg in Beschlag genommen. Eine Bewohnerin hatte uns darauf hingewiesen, wir haben die Eigentümerin kontaktiert und wenige Tage später war der Rückschnitt erfolgt. Insbesondere für Menschen mit



Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen oder schon älteren Beinen ein notwendiger Sicherheitsgewinn.

Gelbe Tonne statt gelber Sack?

Mit einer relativ kurzen Frist hat die Stadt Bamberg den Bürgerverein angefragt, ob die gelbe Tonne eine gute Lösung für Südwest wäre. Diese Frage haben wir auf Grund der Kürze der Zeit in einer reinen Online-Umfrage an unsere Mitglieder weitergegeben. Die rund 100 Teilnehmenden haben sich zum Stichpunkt mit 60% zu 40% für die Einführung der gelben Tonne entschieden. Da es auf beiden Seiten gute Argumente gibt und das Ergebnis einigermaßen knapp ausgefallen ist, haben wir uns für eine neutrale Weitergabe des Ergebnisses ohne eigene Wertung entschieden. Über den weiteren Verlauf werden wir informieren.

Neue Blühwiese für Südwest

Engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern aus der Giselastraße ist es zu verdanken, dass eine dortige Grünfläche zur Blühwiese umgestaltet wird. Zwei neue, klimafeste Bäume statt des einen abgestorbenen ergänzen die Aufwertung. Der Bürgerverein wurde durch die Stadt eingebunden und begrüßt die Maßnahme, die über die Mittel des Förderprojektes „Mitmachklima“ durch den Bund finanziert wird.

Neue Beleuchtung am Rande von Südwest

Ebenfalls im Rahmen des obigen Förderprogramms gab es sog. Patenprojekte. Bamberger Institutionen und Vereine konnten Projektideen einreichen. Der Bürgerverein hat hierzu nach interner Beratung das Schließen der Beleuchtungslücke am Geh- und Radweg zwischen Graf-Arnold-Straße und der B22 als Projektvorschlag eingereicht - und den Zuschlag bekommen. Inzwischen wurden dort vier adaptive Photovoltaik-Leuchten ohne eigenen Stromanschluss installiert, die sogar im November-Grau bestens funktionieren. Die mäßige Beleuchtung wird über einen Bewegungsmelder heller und sorgt so nicht nur für mehr Verkehrs- sondern insbesondere auch für soziale Sicherheit an dieser bisher stockfinsternen Stelle. Probieren Sie die Funktionsweise dieser ersten Leuchten ihrer Art in Bamberg gerne einmal aus.

Freundliche Grüße,

Ihr Christian Hader, 1. Vorsitzender Bürgerverein Süd-West e.V.

